

- 4 *Bechingen, nnö. von Riedlingen a. Donau.*
- 5 *Emeringen, ssö. von Münsingen BW.*
- 6 *Eberhard von Württemberg 1279 – 1325.*
- 7 *Landau, Burg bei Binzwangen, sw. von Riedlingen a. Donau.*
- 8 *Eberstein bei Bietigheim, nnw. von Ludwigsburg.*
- 9 *Liechtenberg, Burg in Oberstenfeld, nö. von Oberndorf BW.*
- 10 *Gundelfingen, s. von Münsingen BW.*
- 11 *Urslingen, Burg zu Epfendorf, s. von Oberndorf BW.*
- 12 *Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt und Landrichter. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 – 52 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).*
- 13 *Mundelfingen, s. von Ehingen BW.*
- 14 *Eberhartsweiler bei Welzheim BW.*
- 15 *Justingen, Burg osö. von Münsingen BW.*

195.

*Ravensburg, 1302 Oktober 27.*

Sigbot von Schönau<sup>1</sup> und Ritter Friedrich genannt Brunner verkaufen die Güter zu Schirings<sup>2</sup> mit dem Berg Willenberg zwischen den Gütern Rehmoos<sup>3</sup> und im Moos<sup>4</sup> sowie zwischen dem Gut Luppman<sup>5</sup> und dem Hof Wüstenberg,<sup>6</sup> mit Erlaubnis des Truchsessen Johann von Waldburg<sup>7</sup> um 19 Pfund Pfennig Konstanzer Münze an das Kloster Weingarten. Zeugen: Stadtmann Konrad, genannt Humpis, Konrad genannt Troll, Konrad genannt Wolfegge, Konrad genannt Nadeler, Konrad genannt Sälzelin und andere Bürger mehr. Auf Bitten der Verkäufer siegeln neben Ritter Friedrich Marquard von Schellenberg<sup>8</sup> («Sigillis domini Marquardi de Schellenberk») Johann Truchsess von Waldburg und die Bürgergemeinde Ravensburg.

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 1106. – Italienisches Pergament 22,8 cm lang × 29,0, Plica 3,3 cm. – Kleinere Löcher; ein Stück des unteren Plicarandes ist mit Faden geflickt. – Oberhalb*

der *Plica*: «12.743» mit roter Tinte. — Römischrechtliche Renuntiationsformeln. — An vier abgerissenen Hanfschnüren, die in dreieckigen Löchern mit Schlingen festgemacht sind, fehlen die Siegel. Rückseite: «Kaufbrieff umb das guth zum scherrings sambt dem Millenberg» (16. Jahrh.); «f.4.n.3» (17. Jahrh.); «Schirings» (17. Jahrh.); «Dise güeter seyen nit mehr beim Gozhaus sye sollen an hannsen Schindelin zu Vnndern Reitnaw und an Hundtfiss zu Amptzell khomen sein» (17. Jahrh.); «biselingb.» (17. Jahrh.); «Ano 1302» (17. Jahrh.); «Karseer Ambt» (18. Jahrh.); «No. 6a» (Blei, 18. Jahrh.); «1303» (Tintenstift, modern); «1106» (blau, modern).

Z u m D a t u m : «Secundo» der Jahreszahl steht auf Rasur; die Indiktion passt zu 1303.

- 1 Schönau in Hoyern, Stadt Lindau.
- 2 Schirings, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 3 Rehmoos unbestimmt.
- 4 Moos, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 5 Luppmanns, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 6 Wüstenberg, Gde. Amtzell nw. von Wangen BW.
- 7 Waldburg, osö. von Ravensburg.
- 8 Marquard von Schellenberg, Landvogt. Über ihn Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg*, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28–52 (ohne Benützung dieser Urkunde).

196.

Ulm, 1304 Juli 25.

König Albrecht<sup>1</sup> erklärt, er habe dem Grafen Eberhard von Württemberg<sup>2</sup> die Gnade erwiesen, dass niemand von seinen Amtleuten einen Beamten oder Untertanen des Grafen in den Dienst oder als Bürger in eine Reichsstadt aufnehmen solle. Ist dies ohne Absicht doch geschehen, soll das innert Monatsfrist rückgängig gemacht werden. Graf Eberhard erhält ausserdem für seine Dienste und den Schaden, den er dabei erlitten, 2000 Mark Silbers. Dafür setzt ihm Albrecht die Burg zu Spitzenberg<sup>3</sup> und die Stadt Kuchen<sup>4</sup> sowie die Vogtei über das Kloster zu Lorch<sup>5</sup> als Pfand, berechnet auf 200 Mark Silbers Einkünfte. Er setzt ein Schiedsgericht über die Anstände zwischen ihm und dem Grafen: «Die achtbaren und ehrbaren Männer («achber und erber manne») Graf